

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	<b>Über sinnstiftende Arbeit</b> . . . . .	<b>1</b>
	<i>Bernhard Badura</i>	
1.1	Geht der Wissensgesellschaft der Gemeinnutzen verloren? . . . . .	1
1.2	Sinnquelle Arbeit . . . . .	2
1.3	Die Beiträge im Einzelnen . . . . .	3
	Literatur . . . . .	7

## Einführung

<b>2</b>	<b>Von Lebenssinn und Sinn in der Arbeit</b> . . . . .	<b>11</b>
	<i>Tatjana Schnell</i>	
2.1	Einleitung . . . . .	11
2.2	Was ist Sinn? . . . . .	12
2.3	Erkenntnisse der empirischen Sinnforschung mit Relevanz für berufliche Sinnerfüllung . . . . .	13
2.4	Sinn im Beruf . . . . .	14
2.5	Zur Messung beruflicher Sinnerfüllung . . . . .	18
2.6	Fazit . . . . .	19
	Literatur . . . . .	20
<b>3</b>	<b>Sinnerleben bei der Arbeit und der Einfluss auf die Gesundheit</b> . . . . .	<b>23</b>
	<i>Andrea Waltersbacher, Klaus Zok, Sarah Jane Böttger, Joachim Klose</i>	
3.1	Einführung . . . . .	23
3.2	Darstellung der Befragungsergebnisse . . . . .	26
3.3	Diskussion der Ergebnisse . . . . .	41
3.4	Fazit . . . . .	44
	Literatur . . . . .	44
<b>4</b>	<b>Sinnquellen in der Arbeitswelt und ihre Bedeutung für die Gesundheit</b> . . . . .	<b>47</b>
	<i>Cona Ehresmann, Bernhard Badura</i>	
4.1	Was ist Sinn? . . . . .	47
4.2	Sinnstiftung und Sinnlücke in der Arbeitswelt . . . . .	49
4.3	Arbeitsbezogene Sinnforschung: Aktueller Kenntnisstand . . . . .	51
4.4	Fragestellungen, Hypothesen und Methodik . . . . .	52
4.5	Ergebnisse . . . . .	54
4.6	Diskussion: Victor Frankls Vermächtnis . . . . .	56
	Literatur . . . . .	58

## Wovon hängt Sinnerleben ab?

<b>5</b>	<b>Was bedeutet uns Arbeiten?</b> . . . . .	<b>63</b>
	<i>Carolin Freier</i>	
5.1	Menschen verleihen der Arbeit ihren Sinn . . . . .	63
5.2	Von der kontemplativen <i>Muse</i> zur <i>vita activa</i> . . . . .	65
5.3	Sinnfindung und Selbstverwirklichung im Aufschwung – die Subjektivierung der Arbeit . . . . .	67
5.4	Fazit: Ist Arbeit das ganze Leben? . . . . .	71
	Literatur . . . . .	72

<b>6</b>	<b>Die Sinnsuche der Generation Y</b> . . . . .	75
	<i>Friedericke Hardering</i>	
6.1	Einleitung . . . . .	75
6.2	Sinn der Arbeit und Sinn in der Arbeit: Zwei Diskurse der Sinnforschung . . . . .	76
6.3	Generationen und Arbeitswerte . . . . .	78
6.4	Die Arbeitsorientierungen der Generation Y . . . . .	79
6.5	Von der Generation zu Werteclustern . . . . .	80
6.6	Fazit . . . . .	80
6.7	Implikationen für das Betriebliche Gesundheitsmanagement . . . . .	81
	Literatur . . . . .	82
<b>7</b>	<b>Sinnerleben von Arbeit und Gesundheit bei Frauen und Männern: Implikationen für die Betriebe und das Betriebliche Gesundheitsmanagement</b> . . . . .	85
	<i>Toni Faltermaier</i>	
7.1	Einleitung . . . . .	85
7.2	Sinnfragen in der Arbeit und ihre Bedeutung für die Gesundheit . . . . .	85
7.3	Arbeit von Frauen und Männern: eine geschlechtsspezifische Perspektive . . . . .	87
7.4	Sinnerleben von Arbeit und Gesundheit: Geschlechtsspezifische Aspekte . . . . .	88
7.5	Implikationen für Betriebe und Betriebliches Gesundheitsmanagement . . . . .	90
	Literatur . . . . .	91

## Was stellt den Sinn von Arbeit infrage/erschüttert ihn?

<b>8</b>	<b>Die Auswirkungen von Arbeitslosigkeit auf das Sinnerleben und die psychische Gesundheit</b> . . . . .	95
	<i>Karsten I. Paul, Andrea Zechmann</i>	
8.1	Viktor Frankl: Existentielles Vakuum als Folge von Arbeitslosigkeit . . . . .	95
8.2	Marie Jahoda: Mangel an kollektiven Zielen als Grund für die schlechte Gesundheit Arbeitsloser . . . . .	96
8.3	Sinnerleben bei Arbeitslosen und Erwerbstätigen . . . . .	97
8.4	Sinnerleben bei Arbeitslosen und der Einfluss auf die psychische Gesundheit . . . . .	100
8.5	Gegenmaßnahmen: Wie können Arbeitslose ihr Sinnerleben verbessern? . . . . .	100
8.6	Eine Welt ohne Arbeit – Utopie oder Dystopie? . . . . .	102
	Literatur . . . . .	103
<b>9</b>	<b>Bewältigungsstrategien von Mitarbeitern in Zeiten von Restrukturierungen – eine qualitative Längsschnittstudie über den Umgang mit Stress und den Verlust von Identifikation mit dem Arbeitgeber</b> . . . . .	105
	<i>Thomas Afflerbach, Katharina M. Gläserner</i>	
9.1	Einleitung . . . . .	105
9.2	Theoretische Grundlagen . . . . .	106
9.3	Methodisches Vorgehen . . . . .	106
9.4	Empirische Ergebnisse . . . . .	108
9.5	Diskussion und Fazit . . . . .	111
	Literatur . . . . .	112

**10 Die Bedeutung von Führungskräften für Gesundheit und Sinnerleben in Veränderungsprozessen – Vorstellung eines forschungsbasierten betrieblichen Weiterbildungsmoduls** . . . . . 115  
*Birgit Thomson, Johannes Rank*

10.1 Einführung/Zielstellung/Struktur . . . . . 115

10.2 Restrukturierung „Sense Making“, Vertragsbruch und Gesundheit – Herausforderungen für Führungskräfte . . . . . 116

10.3 Führungskräfte als „Change Agents“ und Gesundheitsverantwortliche – Vorstellung eines forschungsbasierten betrieblichen Weiterbildungskonzepts . . . 119

10.4 Schlussfolgerungen und Empfehlungen . . . . . 127

Literatur . . . . . 128

**11 Kann das Sinnerleben der Arbeit durch illegitime Aufgaben erschüttert werden?** . . . . . 133  
*Nicola Jacobshagen, Norbert K. Semmer*

11.1 Sinnvolle Arbeit als Ausdruck und Bestätigung der eigenen Identität . . . . . 133

11.2 Sozialer und persönlicher Selbstwert als menschliches Bedürfnis . . . . . 133

11.3 Merkmale der Arbeit und Selbstwert . . . . . 134

11.4 Das Konzept der illegitimen Aufgaben . . . . . 135

11.5 Forschungsergebnisse . . . . . 137

11.6 Schlussfolgerungen . . . . . 139

Literatur . . . . . 140

**12 Selbstwertschätzung im Beruf – ein Weg zur Balance?** . . . . . 143  
*Dirk Lehr, Andreas Hillert*

12.1 Sinnfrage und Gratifikationskrise . . . . . 143

12.2 Plausibilität der Waage . . . . . 144

12.3 Gratifikationskrise und Depression . . . . . 144

12.4 Arbeitsplatz und persönliche Merkmale . . . . . 144

12.5 Selbstwertschätzung – eine Weiterentwicklung des Modells . . . . . 144

12.6 Ziele und Vorgehen in der Studienreihe . . . . . 146

12.7 Erste Studie . . . . . 146

12.8 Zweite Studie . . . . . 147

12.9 Diskussion . . . . . 150

12.10 Limitationen . . . . . 152

12.11 Implikationen für die Praxis . . . . . 152

12.12 Wertschätzende Bewertungskultur . . . . . 152

12.13 Individuelle Förderung von Selbstwertschätzung . . . . . 153

12.14 Blick auf die Balance . . . . . 154

Literatur . . . . . 155

**13 Indirekte Steuerung, interessierte Selbstgefährdung und Sinnerleben** . . . 157  
*Sophie Baeriswyl, Cosima Dorsemagen, Andreas Krause, Maida Mustafić*

13.1 Indirekte Steuerung und Gesundheit . . . . . 157

13.2 Indirekte Steuerung und Sinnerleben . . . . . 159

13.3 Analysen aus der betrieblichen Praxis . . . . . 161

13.4 Fazit und Ausblick . . . . . 165

Literatur . . . . . 167

<b>14</b>	<b>Konzeptionelle Überlegungen zu Sinnerleben und Präsentismus: Beeinflusst Sinnerleben im Arbeitskontext das Anwesenheitsverhalten kranker Mitarbeiter?</b> . . . . .	169
	<i>Sascha Ruhle, Stefan Süß</i>	
14.1	Einleitung . . . . .	169
14.2	Der unmittelbare Zusammenhang von Sinnerleben und Präsentismus . . . . .	171
14.3	Indirekte Wirkungen von Sinnerleben auf Präsentismus . . . . .	172
14.4	Die Wirkung von Sinnerleben auf die Folgen von Präsentismus . . . . .	173
14.5	Zusammenfassendes Modell und Fazit . . . . .	173
	Literatur . . . . .	175
<b>15</b>	<b>Stellt Digitalisierung eine Gefahr oder eine Chance für das Sinnerleben der Arbeit dar?</b> . . . . .	177
	<i>Martin Eisenmann, Tobias Wienzek</i>	
15.1	Einleitung . . . . .	177
15.2	Soziologische Perspektive auf Arbeit . . . . .	178
15.3	Sinn und Bedeutung von Arbeit . . . . .	180
15.4	Szenarien zur Entwicklung digitaler Arbeit . . . . .	182
15.5	Kurzfallstudie: Chancen und Risiken in der industriellen Fließfertigung (Polarisierung) . . . . .	184
15.6	Ausgangslage . . . . .	185
15.7	Reorganisationslösung . . . . .	185
15.8	Herausforderungen . . . . .	186
15.9	Zusammenfassung . . . . .	186
15.10	Fazit . . . . .	186
	Literatur . . . . .	187

**Was kann das Sinnerleben fördern?**

<b>16</b>	<b>Was erleben Beschäftigte als sinnvolle (bzw. sinnlose) Arbeit? Gesundheitliche Belastungen durch Erfahrungen von Sinnlosigkeit</b> . . . . .	191
	<i>Stephan Voswinkel</i>	
16.1	Einleitung . . . . .	191
16.2	Was ist sinnvolle Arbeit? . . . . .	192
16.3	Rahmungen . . . . .	195
16.4	Sinn von Arbeit im Lebenszusammenhang . . . . .	196
16.5	Sinnlosigkeitserleben als psychische Belastung . . . . .	197
16.6	Abgrenzungsprobleme durch Sinnzuschreibung als psychische Belastung . . . . .	197
16.7	Fazit . . . . .	198
	Literatur . . . . .	198
<b>17</b>	<b>Sinnstiftung als Erfolgsfaktor: Wie Arbeitgeber dazu beitragen können, dass Beschäftigte ihre Arbeit als sinnvoll erleben</b> . . . . .	201
	<i>Christiane Flüter-Hoffmann</i>	
17.1	Sinnhaftigkeit der Arbeit – ein Erfolgsfaktor für Beschäftigte und Betriebe. Ausgewählte Ergebnisse der Sinn-Forschung . . . . .	201
17.2	Sinnhaftigkeit der Arbeit – Status quo in Betrieben . . . . .	206
17.3	Beitrag der Arbeitgeber zur Sinnhaftigkeit: Unternehmenskultur, Führungsverhalten und betriebliche Personalpolitik . . . . .	207
17.4	Ausblick . . . . .	209
	Literatur . . . . .	210

<b>18</b>	<b>Wie kann Führung Sinn stiften? – Bedeutung der Vermittlung von Sinn für die Gesundheit</b> . . . . .	213
	<i>Jörg Felfe, Annika Krick, Annabell Reiner</i>	
18.1	Sinn in der Arbeit und Gesundheit . . . . .	213
18.2	Mitarbeiterführung und Sinnstiftung . . . . .	216
18.3	Transformationale Führung . . . . .	216
18.4	Empirische Befunde . . . . .	217
18.5	Fazit . . . . .	221
	Literatur . . . . .	222
<b>19</b>	<b>Das soziomoralische Organisationsklima und Sinnerfüllung in der Arbeit: Erkenntnisse über zwei Gesundheitsressourcen</b> . . . . .	225
	<i>Thomas Höge, Wolfgang G. Weber</i>	
19.1	Sinnerfüllung in der Arbeit, Wohlbefinden und Gesundheit . . . . .	225
19.2	Das soziomoralische Organisationsklima . . . . .	226
19.3	Empirische Beziehungen zwischen dem soziomoralischen Klima, Sinnerfüllung in der Arbeit und emotionaler Erschöpfung . . . . .	228
19.4	Fazit . . . . .	230
	Literatur . . . . .	232
<b>20</b>	<b>Freiwilligenarbeit – psycho-soziale Ressource und sinngenerierende Tätigkeit</b> . . . . .	235
	<i>Anja Lehmann, Theo Wehner, Romualdo Ramos</i>	
20.1	Vorbemerkung . . . . .	235
20.2	Freiwilligenarbeit: Hinführung und Begrifflichkeit . . . . .	236
20.3	Freiwilligenarbeit, Sinnerleben und Gesundheit . . . . .	237
20.4	Eine Vergleichsstudie zum Sinnerleben bei der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr . . . . .	238
20.5	Diskussion der Studienbefunde . . . . .	241
	Literatur . . . . .	242
<b>21</b>	<b>Die Auswirkungen neuer Beschäftigungsformen auf das individuelle Sinnerleben – Eine Analyse am Beispiel des Freelancings</b> . . . . .	245
	<i>Stefan Stieß, Sascha Ruhle, René Schmoll</i>	
21.1	Einleitung . . . . .	245
21.2	Neue Beschäftigungsformen . . . . .	246
21.3	Freelancing und Sinnerleben . . . . .	247
21.4	Handlungsempfehlungen und Fazit . . . . .	251
	Literatur . . . . .	252
<b>22</b>	<b>Überstunden für das Sinnerleben?</b> . . . . .	255
	<i>Franziska Pundt, Susanne Gerstenberg</i>	
22.1	Überstunden, Gesundheit und Zufriedenheit . . . . .	255
22.2	Überstunde ist nicht gleich Überstunde . . . . .	255
22.3	Gründe für Überstunden . . . . .	259
22.4	Anerkennung, Gründe für Überstunden und ihre Folgen . . . . .	260
22.5	Arbeitszeit- und Tätigkeitsmerkmale der verschiedenen Gruppen . . . . .	262
22.6	Abschließende Diskussion . . . . .	264
	Literatur . . . . .	266

<b>23</b>	<b>Die Auswirkungen von Autonomie, Kompetenz und sozialer Eingebundenheit auf die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit von Mitarbeitern</b> . . . . .	269
	<i>Laura Hüning, Sandra Böhm, Ulrike Fugli</i>	
23.1	Einleitung . . . . .	269
23.2	Selbstbestimmung im Betrieb – Ergebnisse einer Forschungsarbeit . . . . .	270
23.3	Ergebnisse und Implikationen für die Praxis . . . . .	272
23.4	Best Practice: Gebäudereinigung Wasserle GmbH . . . . .	275
23.5	Fazit . . . . .	278
	Literatur . . . . .	278

## Praxisbeispiele

<b>24</b>	<b>Ist eine sinnstiftende Organisation eine gesündere Organisation?</b> . . . . .	283
	<i>Antje Ducki, Jörg Felfe, Manja Matthäi, Christian Stäblein, Julie Wiedemann</i>	
24.1	Kirchliche Arbeitgeber als sinnstiftende Organisation . . . . .	283
24.2	Die Grundspannung zwischen Auftrag und Wirklichkeit als organisationale Herausforderung . . . . .	283
24.3	Spannungen aushalten und Spannung gestalten als Handlungsprinzip . . . . .	284
24.4	Ist eine sinnstiftende Organisation eine gesündere Organisation? . . . . .	285
24.5	Der Gesamtprozess des Gesundheitsförderungsprojekts . . . . .	286
24.6	Ergebnisse . . . . .	287
24.7	Stand 2018 . . . . .	288
24.8	Sinn als Chance oder als Risiko für Gesundheit? . . . . .	289
	Literatur . . . . .	291
<b>25</b>	<b>Vom guten Umgang mit ökologischen Sinnansprüchen von Beschäftigten – Herausforderungen für Unternehmen</b> . . . . .	293
	<i>Guido Becke</i>	
25.1	Einleitung . . . . .	293
25.2	Ökologische Sinnansprüche als Spiegel der erweiterten Subjektperspektive . . . . .	294
25.3	Ökologische Sinnansprüche – Idealtypische Umgangsweisen in Unternehmen . . . . .	296
25.4	Das Fallbeispiel: Umgang mit ökologischen Sinnansprüchen bei einem Umweltdienstleister . . . . .	297
25.5	Ausblick . . . . .	299
	Literatur . . . . .	300
<b>26</b>	<b>Ressourcen stärken in der Altenpflege</b> . . . . .	303
	<i>Christiane Perschke-Hartmann, Michael Drupp</i>	
26.1	Einleitung . . . . .	303
26.2	Projektstruktur . . . . .	304
26.3	Sensibilisierung und Bestandsaufnahme . . . . .	305
26.4	Aktivitäten und Prozesse in den Einrichtungen . . . . .	307
26.5	Evaluationsergebnisse . . . . .	310
26.6	Betriebliches Gesundheitsmanagement als personaler und organisationaler Lernprozess . . . . .	311
26.7	Verstetigung . . . . .	312
26.8	Diskussion und Ausblick . . . . .	313
	Literatur . . . . .	313

<b>27</b>	<b>Einblick: Spielraum geben und Sicherheit bieten – das Führungskonzept des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Landesverband Berlin e.V. . . . .</b>	<b>315</b>
	<i>Gabriele Schlimper, Ellis Huber</i>	
27.1	Aufgaben und Selbstverständnis . . . . .	315
27.2	Die Arbeitswelt verändert sich . . . . .	316
27.3	Der Wohlfahrtsverband als Organisation zwischen Kreativität, Sinn und Sicherheit	318
27.4	Sinnhaftigkeit als wesentlicher Bestandteil des Gesundheitsmanagements . . . . .	320
27.5	Fazit: Spielraum einerseits, Verantwortung und Sicherheit andererseits . . . . .	320
	Literatur . . . . .	321
<b>28</b>	<b>Einblick: Gesundheitsmanagement bei der Berliner Stadtreinigung (BSR)</b>	<b>323</b>
	<i>Anke Brinkmann</i>	
28.1	Die BSR aktuell . . . . .	323
28.2	Die BSR im Wandel . . . . .	323
28.3	Den neuen Herausforderungen gerecht werden . . . . .	324
28.4	Sinnhafte Erwerbsarbeit und Gesundheit der Beschäftigten – ein Widerspruch? . .	325
28.5	Projekt Liegenschaften – Eine Perspektive . . . . .	326
28.6	Der Blick über den Tellerrand . . . . .	327
28.7	Fazit . . . . .	327

## Daten und Analysen

<b>29</b>	<b>Krankheitsbedingte Fehlzeiten in der deutschen Wirtschaft im Jahr 2017</b>	<b>331</b>
	<i>Markus Meyer, Jenny Wenzel, Antje Schenkel</i>	
29.1	Überblick über die krankheitsbedingten Fehlzeiten im Jahr 2017 . . . . .	331
29.1.1	Datenbasis und Methodik . . . . .	333
29.1.2	Allgemeine Krankenstandsentwicklung . . . . .	336
29.1.3	Verteilung der Arbeitsunfähigkeit . . . . .	337
29.1.4	Kurz- und Langzeiterkrankungen . . . . .	338
29.1.5	Krankenstandsentwicklung in den einzelnen Branchen . . . . .	340
29.1.6	Einfluss der Alters- und Geschlechtsstruktur . . . . .	344
29.1.7	Fehlzeiten nach Bundesländern . . . . .	346
29.1.8	Fehlzeiten nach Betriebsgröße . . . . .	350
29.1.9	Fehlzeiten nach Ausbildungsabschluss und Vertragsart . . . . .	350
29.1.10	Fehlzeiten nach Berufsgruppen . . . . .	352
29.1.11	Fehlzeiten nach Wochentagen . . . . .	353
29.1.12	Arbeitsunfälle . . . . .	355
29.1.13	Krankheitsarten im Überblick . . . . .	357
29.1.14	Die häufigsten Einzeldiagnosen . . . . .	362
29.1.15	Krankheitsarten nach Branchen . . . . .	362
29.1.16	Langzeitfälle nach Krankheitsarten . . . . .	373
29.1.17	Krankheitsarten nach Diagnoseuntergruppen . . . . .	373
29.1.18	Burnout-bedingte Fehlzeiten . . . . .	377
29.1.19	Arbeitsunfähigkeiten nach Städten 2017 . . . . .	379
29.1.20	Inanspruchnahme von Krankengeld bei Erkrankung des Kindes . . . . .	381
29.1.21	Pendeln und psychische Erkrankungen . . . . .	384
	Literatur . . . . .	386
29.2	Banken und Versicherungen . . . . .	389
29.3	Baugewerbe . . . . .	399
29.4	Dienstleistungen . . . . .	410
29.5	Energie, Wasser, Entsorgung und Bergbau . . . . .	425
29.6	Erziehung und Unterricht . . . . .	438

29.7	<b>Gesundheits- und Sozialwesen</b> . . . . .	451
29.8	<b>Handel</b> . . . . .	463
29.9	<b>Land- und Forstwirtschaft</b> . . . . .	474
29.10	<b>Metallindustrie</b> . . . . .	485
29.11	<b>Öffentliche Verwaltung</b> . . . . .	498
29.12	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> . . . . .	509
29.13	<b>Verkehr und Transport</b> . . . . .	526
<b>30</b>	<b>Die Arbeitsunfähigkeit in der Statistik der GKV</b> . . . . .	537
	<i>Klaus Busch</i>	
30.1	<b>Arbeitsunfähigkeitsstatistiken der Krankenkassen</b> . . . . .	537
30.2	<b>Erfassung von Arbeitsunfähigkeit</b> . . . . .	538
30.3	<b>Entwicklung des Krankenstandes</b> . . . . .	539
30.4	<b>Entwicklung der Arbeitsunfähigkeitsfälle</b> . . . . .	540
30.5	<b>Altersabhängigkeit der Arbeitsunfähigkeit</b> . . . . .	542
30.6	<b>Arbeitsunfähigkeit nach Krankheitsarten</b> . . . . .	543
<b>31</b>	<b>Betriebliches Gesundheitsmanagement und krankheitsbedingte Fehlzeiten in der Bundesverwaltung</b> . . . . .	547
	<i>Annette Schlipphak</i>	
31.1	<b>Grundlagen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in der öffentlichen Verwaltung des Bundes</b> . . . . .	547
31.2	<b>Grundlagen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements: Ziele und Strukturen</b> . . . . .	547
31.3	<b>Überblick über die krankheitsbedingten Abwesenheitszeiten im Jahr 2016</b> . . . . .	550
	<b>Literatur</b> . . . . .	557
<b>32</b>	<b>Krankheitsbedingte Kosten in der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter</b> . . . . .	559
	<i>Teresa Stahl</i>	
32.1	<b>Einleitung</b> . . . . .	559
32.2	<b>Methodik</b> . . . . .	559
32.3	<b>Ergebnisse der Krankheitskostenrechnung</b> . . . . .	560
32.4	<b>Zusammenfassung</b> . . . . .	566
	<b>Literatur</b> . . . . .	567
	<b>Anhang</b> . . . . .	569
	<b>Anhang 1</b>	
	<b>Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (10. Revision, Version 2016, German Modification)</b> . . . . .	571
	<b>Anhang 2</b>	
	<b>Branchen in der deutschen Wirtschaft basierend auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008/NACE)</b> . . . . .	579
	<b>Die Autorinnen und Autoren</b> . . . . .	583
	<b>Stichwortverzeichnis</b> . . . . .	603